

Schutzengel fuhr mit Totalschaden für Hilgenhövel beim Saisonstart

Heinrichsthal.
Zum ersten Eurowinterpokalrennen in der Klasse KF3 startete der Heinrichsthaler Kartrennfahrer Kevin Hilgenhövel in Kerpen.

Technische Probleme am Kart ließen den Rennfahrer im Zeittraining nur von Platz 22 starten. In einem Starterfeld von 34 internationalen Teilnehmern fuhr Hilgenhövel im ersten Rennen nach einem unverschuldeten Unfall noch von Platz 31 auf Platz 18 ins Ziel.

Das zweite Rennen war für Hilgenhövel spektakulär.

Nach dem dritten Neustart fuhr ihm ein Mitstreiter in der ersten Kurve hinten ins Kart, wodurch sich Hilgenhövel um 180 Grad drehte und eine nachfolgende Kartfahrerkollegin mit mehr als 100 Stundenkilometern frontal in ihn fuhr.

**Arzt erteilt
Startverbot**

Es entstand dadurch ein Totalschaden am Kart und ein Rennabbruch, wonach Kevin Hilgenhövel durch den Rennarzt nicht mehr starten durfte.



Bereits das erste Rennen der neuen Saison war für Kevin Hilgenhövel spektakulär.

Trainerteam bleibt

Vertrag mit Hermanns und Baumhöfer verlängert

Grevenstein.
Der SuS 1921 Grevenstein hat die Verträge mit den beiden Trainern der ersten Seniorenmannschaft um ein weiteres Jahr verlängert.

„Es war unser absoluter Wunsch, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beiden Trainern Klaus Hermanns und Michael Baumhöfer fortzusetzen.“

Beide haben die jungen Spieler in die Mannschaft integriert und hervorragende Arbeit geleistet“, so Christoph Kramer, Erster Vorsitzender des SuS. „Gerade auch im Hinblick auf eine mögliche Kreisstrukturreform war es für die Trainer und den Vorstand gleichermaßen wichtig, langfristig zu planen und die Mannschaft mit jungen Spielern zu untermauern. Mit Sergej Widerspan, welchen wir zur Rückrunde vom TuS Sondern verpflichten konnten,

haben wir die Mannschaft gezielt verstärken können. Mit Sebastian Mesters und Stefan Gallus kommen zwei ‚Langzeitverletzte‘ wieder in die Mannschaft zurück, sodass wir weitere Alternativen haben“, so Kramer weiter.

**„Punkte unglücklich
liegen gelassen“**

„Zu Beginn dieser Saison hat das Team einige Punkte unglücklich ‚liegen gelassen‘, zum Ende der Hinrunde aber gezeigt, welches Potenzial vorhanden ist.“

So sollte es weiter gehen, daher sind wir froh, dass alle Spieler uns schon jetzt für die kommende Saison ihre Zusage gegeben haben und die Trainer die Entwicklung der Mannschaft weiter begleiten werden“, lautete das Fazit des Grevensteiner SuS-Vorsitzenden.



Schützen messen sich

Calle. Die Schießsportabteilung der St. Severinus-Schützenbruderschaft Calle lädt alle Schießsportbegeisterten zum Schützenvergleich ein. In diesem Jahr treten die Mannschaften der Schützenbruderschaft, der Schützenkompanien Calle-Süd und Wallen und der Jungschützen gegeneinander an. Es wird wieder eine Einzelwertung durchgeführt, bei der es attraktive Geldpreise zu gewinnen gibt. Der Schützenvergleich findet an den Freitagen, am kommenden 10. und am 17. Februar, statt. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr auf dem Schießstand in der Schützenhalle Calle. Auch Gäste sind willkommen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Fahrt zum FC Bayern

Meschede. Der Fanclub Bayernmetropole-Sauerland fährt am Dienstag, 13. März, zum Champions-League-Rückspiel gegen den FC Basel nach München. Für diese Fahrt sind noch einige Restplätze frei. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eintrittskarten für das Stadion nur in Verbindung mit der Busfahrt und einer Übernachtung in München abgegeben werden. Informationen und Anmeldung bei Norbert Rickert unter ☎ 0 29 03/24 45 oder unter www.bayernmetropole-sauerland.de.

Weiteres Jahr mit Feldmann

Wennemen. Der TuS Rot-Weiß Wennemen hat den Vertrag mit Trainer Stefan Feldmann für ein weiteres Jahr verlängert. „Die Zusammenarbeit im ersten Jahr nach dem Umbruch der Mannschaft verlief äußerst positiv. So ist die Mannschaft bisher noch ungeschlagen und ein Aufstiegsplatz liegt in greifbarer Nähe“, teilt der Verein mit. Ebenfalls weiter macht auch Trainer-Assistent Dirk Hoheisel.



Die Leichtathletikgruppe des SSV Meschede um Trainer Carsten Richter klettert und balanciert oft an ungewöhnlichen Geräteaufbauten. Eine besondere Herausforderung war der gemeinsame Aufbau einer Pyramide aus Kästen, die Khan (9 Jahre) sich erdacht und als „Bauplan“ aufgezeichnet hatte. Hierbei wurde nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Wer in die Sportstunden schnuppern möchte, ist donnerstags um 16 Uhr in der Sporthalle der „Schule unterm Regenbogen“ am Rautenschemm willkommen.

Eine Abenteuerfahrt

Hegener und Wrede schaffen 60.000 Meter

Meschede.
Schneeschaer, starker Wind und Sonne – abwechslungsreich präsentierte sich das Wetter während der Freizeit des Skiclubs Meschede.

Wetterfest und gut gelaunt zeigten sich die 35 Skifahrer im Alter zwischen 40 und 80 Jahren. Schnee gab es ausreichend auf den 150 Pistenkilometern rund um Maria Alm im Salzburger Land. Ideale Bedingungen zum Carven, Wedeln und Tiefschnee fahren.

Wem das noch nicht reich-

te, der wagte sich auch ein wenig abseits ins Gelände.

**Auch abseits
ins Gelände**

René Krick und Andreas Duwe bezahlten diese Abenteuerfahrt allerdings mit einem knapp anderthalbstündigen Fußmarsch, bis sie endlich wieder eine befestigte Piste erreichten.

Die meisten Höhenmeter schafften Thorsten Hegener und Andreas Wrede: 60.000 in sechs Skitagen.



Gut gelaunt genossen die Mitglieder des Skiclubs Meschede ihren Ausflug ins Salzburger Land.